

BESCHLUSS

STÄRKUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER (ARGE ALP)

Die Arge Alp ist im Jahr 1972 als erste grenzüberschreitende Organisation der Zusammenarbeit von Regionen in Europa gegründet worden und hat seit diesem Zeitpunkt überaus erfolgreich zahlreiche Projekte umgesetzt und die Interessen der Alpenländer vertreten. Bewährt hat sich diesbezüglich vor allem die schlanke Struktur der Arge Alp, welche ein unbürokratisches Handeln der zehn Mitgliedsländer ermöglicht.

Die Tätigkeitsbereiche der Arge Alp haben sich in den letzten Jahren wesentlich ausgedehnt und kontinuierlich erweitert, wobei die Zusammenarbeit der Arge Alp mit den Nationalregierungen und den Institutionen der Europäischen Union sowie mit anderen Partnern stetig an Wichtigkeit gewonnen hat.

Der Alpenraum sieht sich vermehrt mit neuen Herausforderungen konfrontiert, welchen die Arge Alp auf angemessene Art und Weise entgegentreten muss. Diese reichen unter anderem von Klimaveränderung und Zivilschutz, Verkehr und Mobilität, Migration und demographischer Wandel bis hin zur Erhaltung und Stärkung des ländlichen Raums. In diesem Sinne soll die bisherige strategische Ausrichtung der Arge Alp überprüft und der aktuellen Situation angepasst werden.

Vor dem Hintergrund der Komplexität und Wichtigkeit der Themenbereiche und der Wichtigkeit der Aktivitäten der Arge Alp erfordern insofern auch die Tätigkeitsfelder Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit eine intensivere und angemessene Betreuung.

Um auch künftig diese Herausforderungen in bester Weise bewältigen zu können, bedarf es eines verstärkten gemeinsamen Auftretens der Arge Alp nach außen. Seit 1995 verfügen die Arge Alp - Mitgliedsländer Tirol, Südtirol und Trentino im Rahmen der Europaregion bereits über ein gemeinsames Verbindungsbüro in Brüssel, welches sich dafür anbieten würde, darüber hinaus die Anliegen der Arge Alp in Zusammenarbeit mit den bestehenden Vertretungen der anderen Mitgliedsländer wahrzunehmen.

Ebenso soll die Geschäftsstelle der Arge Alp beim Amt der Tiroler Landesregierung gestärkt werden. Dieser obliegt unter anderem die Gewährleistung der Kontinuität der Arbeit der Arge

Alp angesichts des jährlich rotierenden Vorsitzes unter den Mitgliedsländern, wobei die schlanke und unbürokratische Tätigkeitsstruktur der Arge Alp jedenfalls beibehalten werden soll.

Dies vorausgeschickt beschließt die Regierungschefkonferenz der Arge Alp:

1. Das gemeinsame Verbindungsbüro der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino in Brüssel übernimmt in Zusammenarbeit mit den Büros der anderen Arge Alp-Mitgliedsländer vor Ort die Vertretung der Interessen der Arge Alp bei den verschiedenen Institutionen der Europäischen Union.
2. Die Geschäftsstelle der Arge Alp im Amt der Tiroler Landesregierung in Innsbruck wird um eine/n zweisprachige/n Mitarbeiter/in, welche/r sich ausschließlich um die Belange der Arge Alp kümmert, erweitert. Diese Maßnahme soll zunächst befristet für drei Jahre gelten. Die entsprechenden Personalkosten gehen zu Lasten des Haushaltes der Arge Alp, wobei die Kosten im Rahmen des derzeitigen ordentlichen Arge Alp-Haushalts Deckung finden. Der Leitungsausschuss wird beauftragt, einen Leistungsauftrag für die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter gemäß der strategischen Ausrichtung der Arge Alp zu verfassen.
3. Der Regierungschefkonferenz wird jährlich über die Tätigkeiten des Verbindungsbüros im Rahmen der Vertretung der Arge-Alp-Interessen sowie der Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters schriftlich Bericht erstattet.